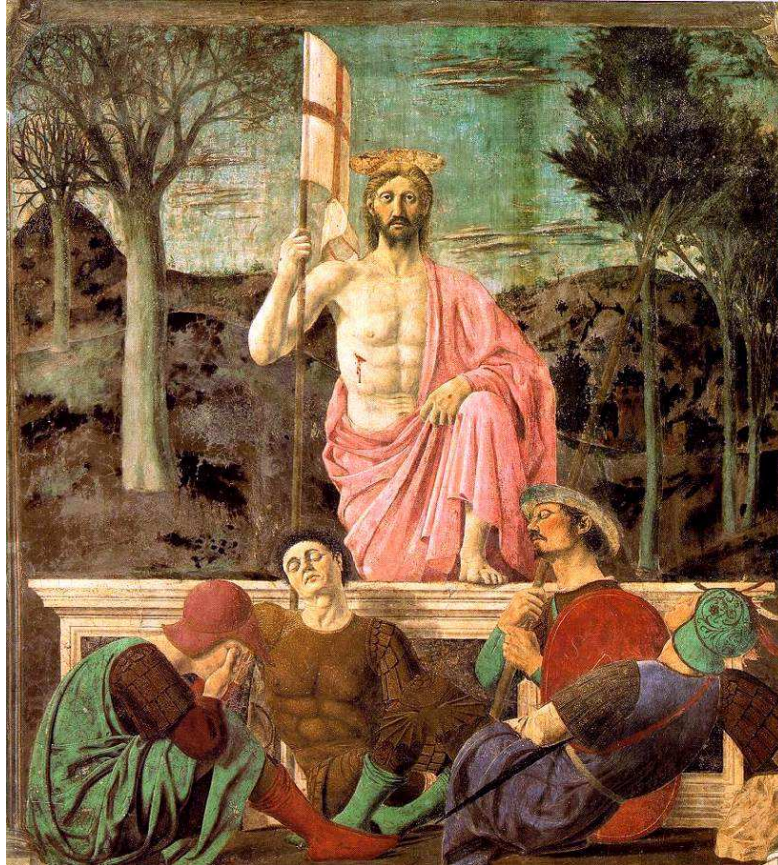


Pfarrbrief

der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde
Sankt Albertus Magnus, Barcelona

Ostern

April – Juni 2010



*Piero della Francesca:
Auferstehung Christi*

Liebe Gemeindemitglieder,
Verehrte Leser und Leserinnen
des Pfarrbriefes,

vor uns liegen die Karwoche
und das Osterfest. Wir feiern
mit der Kirche in diesen Tagen
das große Geheimnis unserer
Erlösung. Jesus, der für uns am
Kreuz gestorben ist, durchbricht
mit seiner Auferstehung die
Macht des Todes.

Am Karfreitag, dem Gedenktag
des Leidens und Sterbens unse-
res Herrn, drückt die nüchterne
Liturgie in besonderer Weise
dieses große Geheimnis aus. In
der Kirche ohne jeden Schmuck
(keine Altartücher, Kerzen,
Blumen, Teppiche) beginnt die
Liturgie in Stille mit der
Prostratio (dem Niederwerfen
oder –knien vor dem Altar). Es
folgen die Lesungen und die
Passion, die Fürbitten und
schließlich die Kreuzenthüllung
und die Kreuzverehrung. Die
Verhüllung des Kreuzes, das für
uns heute eher ein Zeichen des
Leidens ist, geht in eine Zeit
zurück, in der das Kreuz mit
Gold und kostbaren Edelstein-
en besetzt war und als Tri-
umphkreuz verstanden wurde.
So wurde es in der Passionszeit
den Blicken der Gläubigen
entzogen und am Karfreitag
schon im österlichen Blick als

Zeichen der Erlösung gezeigt.
Die Enthüllung eines solchen
Kreuzes verweist auf das Kreuz
als Heilszeichen und damit
letztendlich auf die Aufer-
stehung. So wird durch den
deutenden Vers beim Enthüllen
das Geheimnis ausgedrückt:
Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist
Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Ich lade Sie sehr herzlich zur
Feier des österlichen Triduums
ein und wünsche Ihnen frucht-
bare Erfahrungen in den öster-
lichen Gottesdiensten.

Ihr Pfarrer

Karl Heinz Schommer

Dank an Spender

Letzte Kollekten:

25.12. Adveniat: 798 €

24.1. Haiti: 590 €

14.2. Mans Unides: 190 €

7.3. Cristo Vive Chile: 450 €

Allen, die unsere Gemeinde
St. Albertus Magnus und un-
sere Hilfsprojekte finanziell
unterstützen, einen herzli-
chen Dank.

Erstkommunionkurs 2010

In diesem Jahr nehmen 31 Kinder an der Katechese zur Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion teil. Sie sind in vier Gruppen eingeteilt und werden von Katecheten begleitet. Die Treffen zu den Gemeinsamen Runden in unserer Gemeinde, den Familiengottesdiensten, der Wanderung mit Picknick und vor allem die Treffen in den Gruppen haben bei den Kindern ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt. Sie haben über den Glauben gesprochen und von Menschen

gehört, denen das Zeugnis für den Glauben ganz wichtig ist. Nach der Vorbereitung in der Katechese und dem Sakrament der Versöhnung (Beichte) werden die Kinder am Samstag, dem 1. Mai, in zwei Gottesdiensten zur Erstkommunion geführt.

Herzlichen Dank an alle Katecheten und Eltern, die bei der Vorbereitung mitgemacht haben. Allen Kommunionkindern gilt ein herzlicher Glückwunsch der Gemeinde Sankt Albertus Magnus zum Fest der Erstkommunion.

Natalia Alonso San Miguel Sophie Angulo-Brohs Patrick Benito Eberhard Maria Boqué Guillem Manuel Cabrera-Kábana Schulz Victor Cabrera-Kábana Schulz Laura Cano Casas Silvia Cano Casas Lucas Josef Cardenal Krings Marta Carro Berruga Itziar Cid Echevarria Ellen Anna Guinart Kellner Max Kalteis Bondia Paul Niklas Lafrentz Anna Marimón Klefisch Erik Martínez Mármol	Ana Catarina Mota de Matos Elisabeth Müller Feliubadaló Miguel Paredes Coll Paula Paredes Coll Ariadna Pi Tafalla Oliver Rabat Coppens Carolina Reyna Hidalgo de C. Cecilia Reyna Hidalgo de Cisneros Joaquin Sagnier von Uexküll Leopold Sagnier von Uexküll Silke Stock Maria Vidal Ruiz Robin Völkerling Milan Von Estorff Victoria Wolfschmidt
---	--

Karnevalsfeier

Die alljährliche Karnevalsfeier unserer Gemeinde ist eine schöne, nicht selbstverständliche Tradition. Gerade als jemand, der sie hier zum ersten Mal erlebt hat, ist es mir wichtig zu sagen, dass man stolz darauf sein kann, dass jedes Jahr eine solche Veranstaltung geplant und durchgeführt wird. Karneval ist einer der Höhepunkte im Verlaufe des Gemeindejahres.

Gelobt werden muss allen voran das Ehepaar Gais, das mit seinem ihm durch die Herkunft aus dem Rheinhessischen in die Wiege gelegten Faschingsenthusiasmus viele angesteckt hat und dafür sorgte, dass die Büttreden geschrieben, die Girlanden aufgehängt und Sekt besorgt wurde.

Karneval ist eine Möglichkeit, mit humorvoller Kritik auf andere, aber auch auf sich selbst zu schauen. So war auch die diesjährige Feier zum Teil ein satirischer Rückblick auf Geschehenes.

Das Aufstellen eines Programmes, die Planung der technischen Einzelheiten und Fragen nach kulinarischer Versorgung wurden mir als Zivildienstleistendem durch das zahlreiche Engagement ver-

schiedener Personen, die nicht im einzelnen genannt, aber jedenfalls gelobt werden müssen, enorm erleichtert.

Beim samstäglichen Aufbauen kam es lediglich zu einer brenzligen Situation, als zunächst für einen der Tische nur noch wenig ansehnliche und unterschiedlich lange Decken zur Verfügung standen. Einen echten Karnevalisten wie Herrn Gais musste dieser Anblick zutiefst verletzen. Zum Glück erinnerten wir uns bald an eine weitere, uns von einem Gemeindemitglied überlassenen Decke, die wir stattdessen benutzen konnten.



Das diesjährige Programm war so üppig wie lange nicht mehr. Gleich zehn verschiedene Vorträge waren eingeplant, dazu die bekannten Schlager, die , durch ein wenig Animation unterstützt, mit Inbrunst gesungen wurden. Durch die Veranstaltung führte uns Herr

Gais, ich half an Keyboard und CD-Player mit. An dieser Stelle sei an die schönen, zum Teil gereimten Büttenreden von Gaby Xirinachs, Birgit Blumenstock (diese zur letztjährigen Tombola), Sigrid Gais und auch Pfarrer Schommer erinnert.



Letzterer bewies viel Spontaneität und Humor, indem er kurzfristig für Wolfgang Pregel, der verhindert war, einsprang und eine lustige Rede schwang. Wie immer durfte natürlich Hanni Morçego, die stets gute Geschichten parat hat, nicht fehlen und erzählte einen Witz nach dem anderen. Überragend war Carlos Xirinachs, der an den passenden Stellen einen rauschenden Tusch einspielte und als krönenden Höhepunkt im Duett mit Sigrid aus Mainz das Lied "Lernen Sie kochen" zum Besten gab. Dank meiner Büttenrede müssten die Zuhörer und alle, denen sie davon erzählt haben, ab sofort davor gewarnt sein, auf die Idee zu kommen, ein Ferienhaus zu

vermieten, es sei denn, sie wollen Gartenmöbel und Fernseher verlieren, eine neue Toilette kaufen müssen und unangenehme Gespräche mit dem Parkplatzwächter führen.

Von selbst versteht sich, dass jeder in phantasievollen Verkleidungen und gut gelaunt erschienen war. Zugegebenermaßen hielt sich die allgemeine Ekstase nicht auf einem konstant hohen Niveau, da das Programm, wie bereits erwähnt, äußerst ausgefüllt war und sich durch eine kleine Verzögerung des Mittagessens noch zusätzlich in die Länge zog. Alle legten aber viel Geduld an den Tag, keiner verließ vorzeitig die Feier. Unsere Frauen, denen hier auch noch einmal ein besonderer Dank gilt, machten aber ohnehin durch das vorzügliche Essen (Gulasch und Spätzle, später Kuchen) alles wieder wett. Dass Maria Dahme wie jeden Sonntag unermüdlich in der Küche gewerkelt und durch ihr Organisationstalent entscheidend dazu beigetragen hat, dass alles gut und reibungslos ablief, fiel möglicherweise nicht besonders auf, da dies mittlerweile als selbstverständlich angesehen wird, verdient aber ein großes Lob.

Ohne sie wären solche Veranstaltungen nicht möglich.

Ich hoffe, dass die Karnevalstradition unserer Gemeinde auch in Zukunft weiterhin fortbesteht.

Thomas Geuchen

Ökumen. Bibelwochen

Der Austausch über die Bibel, das Buch der Bücher, gehört zu den wichtigsten Elementen des aktiven Christentums. Die schier Fülle an Lebensweisheiten und Geschichten, die auch noch Jahrtausende, nachdem sie niedergeschrieben wurden, zum Nachdenken über sich und andere anregen, ist immer wieder beeindruckend.



Diese Faszination ist einer der vielen Punkte, die uns mit unseren evangelischen Mitchristen verbindet und uns auch in diesem Jahr wieder an vier Abenden zusammengeführt hat. Als Gesprächsthema waren unter der Überschrift „Kampf

und Segen“ Texte aus dem Buch Genesis ausgesucht worden, in denen es um den Lebensweg Jakobs, eines der Stammväter Israels, geht. An dieser Stelle sei ein kurzer Abriss der Handlung dargestellt, über die gesprochen und debattiert wurde: am ersten Abend ging es um den Erstgeburtssegen, den Jakobs Vater Isaak ihm anstelle seines älteren Bruders Esau erteilt, weil Jakob sich als Esau ausgibt (Gen 27, 1-45). Beim zweiten Treffen beschäftigten wir uns mit einem Traum, den Jakob hat und in dem ihm Gott verkündet, sein Segen sei mit ihm und er habe ihn als Stammvater Israels auserkoren, dessen Nachfahren sich in alle Himmelsrichtungen ausbreiten und der ganzen Welt Heil bringen würden. Daraufhin beschließt Jakob, an der Stelle, an der er den Traum gehabt hat, ein Steinmal zu errichten, das später zu einem Gotteshaus werden soll (Gen 28, 10-22). Der nächste Abend behandelte die Geschichte von der Hirtenlist Jakobs, mit der er aus den Diensten seines Herren, Laban, entlassen wird und zu großem Reichtum gelangt (Gen 30, 25-43). Bei der letzten Zusammenkunft schließlich

sprachen wir über Jakobs Vorbereitungen auf das Wiedersehen und die Versöhnung mit Esau und über seinen gewonnenen Kampf mit Gott am Fluss Jabbok, weswegen man ihn Israel (=Gottesstreiter) nennen sollte (Gen 32, 2-33).

Texte dieser typisch alttestamentarischen Natur sind für uns oft schwieriger zu verstehen als andere Stellen der Bibel. In ihnen ist Gott ein menschlicheres, manchmal grausames Wesen, das den Betrug und die Unehrlichkeit, derer sich seine Schützlinge verantwortlich machen, befürwortet (Jakob an Esau), den Erwerb von Reichtum unterstützt (Hirtenlist) und am Ende eine ganze Nacht hindurch einen Ringkampf austrägt (Kampf am Jabbok). So meinen wir manchmal, einen Widerspruch zu Botschaften des Evangeliums zu sehen. Aber wir konnten in diesen beiden Bibelwochen entdecken, dass uns die Geschichten rund um Jakob viel mehr mit auf den Weg geben: Gottes Fürsorge und Segen, die er uns schenkt, auch wenn es an uns liegt, das Glück und den Reichtum, den sie bringen, gerecht einzusetzen und zu verteilen; sein Wille, dass wir äußeren, aber vor

allem inneren Reichtum finden. So wie Jakob kämpfen auch wir immer wieder mit Gott, weil wir ihn nicht verstehen oder auch nicht verstehen wollen. Und am Ende hoffen auch wir, wie Jakob mit seinem Bruder, auf Versöhnung mit denen, die wir möglicherweise nicht immer so behandelt haben, wie wir es hätten tun sollen.

An jedem der Abende, von denen zwei von Mitgliedern der evangelischen und zwei von Mitgliedern unserer Gemeinde vorbereitet wurden, gab es einen regen Gedankenaustausch, der oft auch die Erkenntnisse, die anhand der Bibelstellen gewonnen wurden, auf unser eigenes Leben bezog und so sehr konkret wurde. Besonders spannend war es natürlich immer dann, wenn kontroverse Ansichten vorhanden waren, welche nicht zwangsweise mit dem Ziel, den Andersdenkenden von seiner Meinung zu überzeugen, ausdiskutiert werden mussten, sondern auch stehen gelassen werden konnten und uns zeigten, dass es nicht eine allgemein gültige Interpretation eines Bibeltextes gibt, sondern jeder seine eigenen Schlüsse daraus ziehen kann.

Beschlossen wurden diese zwei schönen Wochen mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Pica-Pica in den Räumen unserer Gemeinde.

Thomas Geuchen

Stadtspaziergänge

15. April: Palau Güell

Der große Mäzen des Architekten Antoni Gaudí, der Fabrikant Eusebi Güell, ließ sich von ihm 1885-90 ein repräsentatives Wohngebäude errichten. Im Gegensatz zum Trend der Zeit erfolgte der Bau nicht in der modernen Stadterweiterung, sondern in den engen Gassen des Raval. Der Bau (z.T. wegen Renovierung geschlossen) hat einerseits traditionelle Elemente, die der Bauzeit entsprechen, aber auch expressive Formen, wie sie bei Gaudís Entwürfen oftmals zu finden sind.

Metro L3 Drassanes

Treffpunkt: 10:30 Uhr vor dem Gebäude

6. Mai: St. Francesc de Sales

Die Kirche gilt als Haupt- und Meisterwerk des Architekten Joan Martorell i Montells, der eine Stilrichtung vertritt, die als Vorläufer des Modernismus gewertet werden kann und Meister Antoni Gaudís war.

Das Gebäude weist als Grundriss ein sogenanntes lateinisches Kreuz mit Kuppelgewölbe und siebeneckiger Apsis auf. Besonders schön ist der Glockenturm



in der Hauptfassade. Die Kirche wurde 1878-85 für den Orden Mariä Heimsuchung errichtet. Während der Semana Trágica 1909 und im Bürgerkrieg wurde sie stark zerstört. 1945 gründete man die Gemeinde St. Francesc de Sales. Seit 2001 ist das Bauwerk nach langjährigen Restaurierungsarbeiten wieder in seinem ursprünglichen Zustand zu bewundern.

Metro L 4, 5: Verdaguer

Treffpunkt: 10:30 Uhr vor der Kirche

Kurz notiert

Ökumenisches Taizégebet

Seit einigen Jahren gibt es in unseren Gemeinden eine Gebetsgruppe, die dem Beispiel von Taizé folgt. Wir laden Sie recht herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, um uns gemeinsam im Glauben zu stärken:

- 16.04.: Evangelische Gemeinde, c/ Brusi 94
- 21.05.: Santa Inés, c/ Sant Elies 23
- 18.6.: Sant Ignasi, c/ Carrasco i Formiguera 32
(immer um 20:30 Uhr)

Karwoche und Ostern

Am Gründonnerstag ist die Abendmahlsmesse um 20 Uhr anschl. Anbetung. Die Karfreitagsliturgie ist um 17 Uhr. Die Feier der Osternacht ist am Samstag, dem 3. April, um 20:30 Uhr. Am Ostersonntag findet um 10:30 Uhr das Festhochamt statt, anschließend Kaffee und Ostereiersuchen für die Kinder. Herzliche Einladung an alle.

Ökumenischer Chor

Am 11. April um 12:15 Uhr führt der Ök. Chor in der ev. Kirche die Markuspassion von Reinhard Keiser auf.

Freizeiten in Joanetes

Wie in jedem Jahr finden auch diesmal wieder Sommerfreizeiten im Ferienhaus unserer Gemeinde in Joanetes statt. Während der ersten zwei Juliwochen (Kinderfreizeit: 03.07. bis 10.07. und Jugendfreizeit: 10.07. bis 17.07.2010) finden zwei spannende Reisen statt: eine Weltallreise, um die verschiedenen Planeten im Weltall und deren Einwohner zu besuchen und eine Musikzeitreise, um das Supertalent unter den Jugendlichen zu finden. Passend zum jeweiligen Thema gibt es ein gut ausgefülltes Programm, das von der bewährten Monitoren-Gruppe gestaltet und durchgeführt wird. Die Anmeldeformulare mit weiteren Informationen zur Kinder- und Jugendfreizeit werden ab Ende März an der Deutschen Schule und nach der Sonntagsmesse ausgelegt. Am 19. Mai gibt es um 20 Uhr einen Elternabend in der Copérnico.

Leiterteam 2010

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 14. Juni 2010

Termine – Termine – Termine – Termine – Termine - Termine

Regelmäßige Termine:

sonntags	10:30 Uhr	Gottesdienst
mittwochs	21:00 Uhr	Bläsergruppe
donnerstags 1x im Mon.	10:30 Uhr	Stadtspaziergang
dienstags	20:00 Uhr	ök. Kirchenchor, c/ Brusi 94
2. Donnerstag im Monat	17:00 Uhr	Frauengruppe
3. Freitag im Monat	20:30 Uhr	Taizégebet

Beichtgelegenheit: Vor den Feiertagen zu den angegebenen Zeiten, an den Sonntagen um 10 Uhr oder nach persönlicher Absprache

April 2010

Do	01.04		Gründonnerstag
		20:00	Abendmahlsgottesdienst, anschl. Anbetung
Fr	02.04		Karfreitag
		17:00	Karfreitagsgottesdienst
Sa	03.04	20:30	Osternachtsfeier
So	04.04		Ostern
		10:30	Feierliches Osterhochamt, anschl. Kaffee und Ostereiersuchen für die Kinder
So	11.04.	10:30	Hl. Messe für Eva Clemens
Do	15.04	10:30	Stadtspaziergang Palau Güell
		17:00	Frauennachmittag
Fr	16.04	20:30	Taizégebet Ev. Gem., Brusi 94
So	18.04.	10:30	Hl. Messe
So	25.04.	10:30	Familiengottesdienst
Mo	26.04	16:00	Probetermin für die Kommunionkinder
		17:00	Probetermin für die Kommunionkinder
Mi	28.04	16:00	Probetermin für die Kommunionkinder
		17:00	Probetermin für die Kommunionkinder

Mai 2010

Sa	01.05	11:30 13:15 19:00	Gottesdienst zur Erstkommunion Gottesdienst zur Erstkommunion Kollekte Caritas Trauung der Brautleute Gisbert Punsmann und Susanne Zöphel, Tibidabo
So	02.05.	10:30	Hl. Messe
Do	06.05	10:30	Stadtspaziergang St. Francesc de Sales
So	09.05	10:30	Hl. Messe;
		12.05.-16.05.	Ökumenischer Kirchentag in München
Do	13.05	17:00	Frauennachmittag
So	16.05	10:30	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Mi	19.05.	20:00	Elternabend Joanetes
Fr	21.05	20:30	Taizégebet, Santa Inés, Sant Elies 23
Sa.	22.05.	18:00	Empfang: 125 Jahre Evangelische Gemeinde Barcelona
So	23.05	10:30 11:00	Pfingsten , Festhochamt, Kollekte Renovabis Festgottesdienst ev. Gemeinde 125 Jahrfeier
So	30.05.	10:30	Hl. Messe mit dem ökumenischen Kirchenchor

Juni 2010

So	06.06.	10:30	Fronleichnam , Hl. Messe und Prozession in der Kirche
		18:30	Hl. Messe vor der Kathedrale, anschließend Prozession
So	13.06.	10:30	Hl. Messe
Fr	18.06	21:00	Taizégebet Sant Ignasi, Carrasco i Formiguera 32
So	20.06.	10:30	Hl. Messe ; Kollekte Joanetes
So	27.06.	10:30	Hl. Messe

Juli 2010

Sa.-Sa.	03.07.-10.07.	Kinderfreizeit in Joanetes
Sa.-Sa.	10.07.-17.07.	Jugendfreizeit in Joanetes

***Ort der Gottesdienste und Veranstaltungen ist, so nicht anders
angegeben, c/. Copèrnic 59***

Deutschsprachige katholische Gemeinde St. Albertus Magnus,
Apartado 33283 08080 Barcelona
Tel: 93 414 58 38 Fax: 93 304 22 43
E-Mail: sanalbertomagno@web.de
Internetseite: www.kg-barcelona.de
Pfarrer: Karl Heinz Schommer
Sprechzeiten: nach tel. Vereinbarung
Pfarrbüro: Katja Borngräber
Zivildienstleistender: Thomas G.
Bürozeiten: Dienstag bis Freitag 10-13 Uhr
Konto der Gemeinde bei der La Caixa: 2100 2896 11 0200087206

Das Pfarrbüro ist in den Osterferien nicht regelmäßig geöffnet.

Notfallnummer des Deutschen Hilfsvereins: 689 474 970

www.kg-barcelona.de

